



SPD-Fraktion
im Kreistag des Kreises Unna

Rede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Hartmut Ganzke zum Kreishaushalt 2021

25.02.2021

(Sperrfrist: 17:00 Uhr)

-Es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrter Herr Landrat Löhr,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wirklich ereignisreiche Monate liegen hinter uns.

Wer von uns hätte vor einem Jahr damit gerechnet, dass das Corona-Virus die gesamte Welt vor Herausforderungen ungeheuren Ausmaßes stellt? Wer von uns hätte gedacht, dass die Pandemie so tief in das Leben eines jeden Einzelnen eingreift? Und vor allem das ist sehr traurig: so vielen Menschen das Leben genommen hat.

Trotz enormer Anstrengungen aller staatlichen Ebenen und der Bevölkerung, trotz der begonnenen Impfungen ist noch nicht wirkliches Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Gemeinsam müssen wir auch in den kommenden Monaten alles dafür tun, um das Virus zu bekämpfen. Lassen Sie mich an dieser Stelle bereits allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung herzlich danken – insbesondere natürlich im Fachbereich 53 – die sich diesen enormen Herausforderungen gestellt haben. Hier wurde wirklich über die Grenzen hinaus großartige Arbeit geleistet!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
vor dem Hintergrund der epidemischen Lage haben wir in den vergangenen Monaten den Kreistag konstituiert und vor allem den Entwurf für den Haushalt 2021 intensiv beraten. Als SPD-Fraktion erstmalig komplett digital.

Aus unserer Sicht verbindet der Haushalt den Blick für die finanzielle Problemlage unserer kreisangehörigen Kommunen mit dem Blick für notwendigen Investitionen für die Zukunft.

Lassen Sie mich auf den ersten Punkt eingehen. Die Pandemie hat alle Kommunen vor immense Herausforderungen gestellt. Trotzdem hat sich erneut bewiesen, wie leistungswillig und -fähig die Kommunen in der Krise sind. Hier vor Ort wird das Virus bekämpft! Aber bereits vor der Krise war die finanzielle Lage angespannt – ich nenne nur zwei Stichworte: *Altschuldenproblematik* und zunehmende *Soziallasten*. Wir werden in den kommenden Monaten erleben, wie sich die Pandemie weiter finanziell auswirkt: allein in diesem Jahr ist mit einem kommunalen Defizit von bundesweit mindestens 7,5 Milliarden Euro zu rechnen. In den kommenden vier Jahren drohen sogar Defizite für die Kommunen in Höhe von insgesamt 35 Milliarden Euro. Es muss daher weiter deutliche Unterstützung von Land und Bund für die Kommunen geben, damit auf die Corona-Krise keine kommunale Finanzkrise folgt. Die getroffenen Regelungen im Rahmen des NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz sowie im Gemeindefinanzierungsgesetz verschaffen uns richtigerweise Luft. Durch die Kreditierung der Maßnahmen sind sie aber eine deutliche Belastung für die Zukunft!

Es ist daher genau richtig, dass der Kreishaushalt eine konkrete Entlastung vorsieht und der Hebesatz für die Allgemeine Kreisumlage auf 36,09 Prozentpunkte gesenkt werden kann. Das sind rund 17 Millionen Euro echtes Geld, das den zehn Städten und

Gemeinden im Kreis Unna im Vergleich zum Jahr 2020 bleibt! Der offene und partnerschaftliche Weg, den der Kreisdirektor hier mit den Kommunen geht, findet daher unsere volle Unterstützung!

Eine deutlich andere Entwicklung nimmt die differenzierte Kreisumlage. Sie führt zu einer starken Belastung der kommunalen Haushalte in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede. Hier werden wir uns in den nächsten Monaten im Jugendhilfeausschuss Klarheit darüber verschaffen, ob und wie diese Entwicklung gebremst werden kann. Die Organisationsuntersuchung, die meine Fraktion bereits im vergangenen Jahr beantragt, wird dafür die Grundlage schaffen.

Der Blick in die Investitionen zeigt in die richtige Richtung.

Große Summen sollen in unsere schulische Infrastruktur fließen. Wir haben uns dazu mit zwei Anträgen eingebracht, die unsere Förderschullandschaft gerade in der Stadt Lünen stärken sollen. Zum einen die konkrete Forderung nach Investitionen in die Sanierung des Förderzentrums Nord. Zum anderen die klare Festlegung, dass der zusätzliche dritte Standort für eine Förderschule mit Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ ebenfalls in Lünen sein sollte.

Wir unterstützen auch die Straßenbaumaßnahmen. Aber das reicht uns nicht. Wir wollen parallel den Ausbau von Radwegen an unseren Kreisstraßen voranbringen, um die attraktive und umweltfreundliche Radmobilität weiter auszubauen.

Es wird sie nicht verwundern: die SPD setzt sich für -ich nenne es mal- soziale Infrastruktur ein.

Das betrifft zum einen den Kinder- und Jugendförderplan. Der gemeinsame Antrag mit den beiden Fraktionen der GRÜNEN sieht vor, die ursprünglich vorgesehene

Anhebung auch umzusetzen. Wir halten das für ein wichtiges Signal an die Trägerinnen und Träger der Jugendarbeit, die sich engagiert für die Kinder und Jugendlichen vor Ort einsetzen.

Pflege. Dieses Thema stand vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie besonders im öffentlichen und medialen Fokus. Wie oft haben wir es lesen können: „Nur klatschen hilft nicht.“

Meine sehr geehrten Damen und Herren, das stimmt!

Daher wollen wir mit unserem Antrag zum Pflegebedarfsplan deutlich machen, dass wir uns nicht irgendwie an einem kreisweiten Bündnis für mehr Personal in der Altenpflege beteiligen, sondern sehr konkret mit jeweils 40.000 Euro in den Jahren 2021 und 2022.

Gemeinsam mit den weiteren Akteuren wollen wir für die Pflegeberufe werben – auch und gerade bei Schülerinnen und Schülern. Der Blick auf die zu schaffenden Pflege- und Betreuungsplätzen genügt als Begründung.

Komme ich zum Schluss meiner Rede: in den vergangenen Wochen haben wir viele gute Gespräche mit den anderen Fraktionen über den Haushalt geführt. Aus einigen Gesprächen sind gemeinsame Anträge entstanden. Aus anderen Gesprächen zumindest das Verständnis, warum man so oder so entscheidet. Ich danke an dieser Stelle für die sehr konstruktive Zusammenarbeit hier im Kreistag! Diese Art des konstruktiven Miteinanders möchte ich mit meiner Fraktion gerne fortführen.

Zusammenarbeit ist ein weiteres Stichwort. Herr Kreisdirektor Mike Janke hat in seiner Haushaltsrede ausgeführt, dass „der Haushalt am Ende eine große Mannschaftsleistung der gesamten Verwaltung“ sei.

Diesen Gedanken nehme ich gerne auf und bedanke mich im Namen der SPD-Fraktion ganz herzlich bei der Mannschaft des Kreishauses für die engagierte und überzeugende Arbeit rund um den Haushalt 2021!

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt 2021 zu.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit!